



Der Besuchsdienst bedankte sich bei seinen Ehrenamtlichen

Die neue Bleibe in der Alten Schule in Reute ist inzwischen ein guter Treffpunkt für die verschiedenen Veranstaltungen der Solidarischen Gemeinde.

So hatte der Besuchsdienst am vorvergangenen Dienstag zu seinem „Dankeschön-Nachmittag“ dorthin eingeladen und wurde nicht enttäuscht: Eine große Runde hatte sich eingefunden, um einmal im Jahr Dank und Anerkennung für den Einsatz im Besuchsdienst entgegenzunehmen. Eine adventliche Kaffeetafel, Kuchen und ein festlich verpacktes Schokolädle waren vorbereitet.

Dr. Konstantin Eisele und mit ihm das Leitungsteam waren sichtlich erfreut. Dr. Eisele überbrachte den Dank der Solidarischen Gemeinde an die Ehrenamtlichen, die sich im Besuchsdienst engagieren: Zu den Besuchen bei älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern im häuslichen Umfeld – die ursprüngliche Idee des Besuchsdienstes – kamen auch Besuche in Einrichtungen wie Spital oder Wohnpark; sie stellen eine Brücke zum früheren Wohnort her. Auch werden im Kloster Reute ältere Schwestern besucht. Eine große Bereicherung sind andererseits auch Schwestern des

Klosters Reute, die sich im Besuchsdienst einbringen. Ein schönes Geben und Nehmen. Auch die Betreuung einer eritreischen und einer syrischen Familie gehört zum Besuchsdienst. Die Verschwiegenheit, wir versichern es auch an dieser Stelle, ist Voraussetzung für einen vertrauensvollen Besuchsdienst.

Der rote Faden im Besuchsdienst ist von Anfang an das „Zeitschenken“. Dr. Eisele: „Ich weiß nicht, woher Ihr die Zeit nehmt – Zeit ist unbezahlbar.“ Alle im Besuchsdienst Tätigen sehen die geschenkte Zeit niemals als verlorene Zeit, zumal Dr. Eisele verspricht: „Ehrenamtliche leben länger.“ Ein guter Rat war allerdings auch, sich nicht zu überfordern.

Die meisten Menschen wünschen sich, im Alter so lange wie möglich zu Hause zu leben. Alle Aktivitäten der Solidarischen Gemeinde möchten mithelfen, diesen Wunsch zu erfüllen.

Dieser Nachmittag war ein kleiner Beitrag zu diesem großen Vorhaben.

Text: Rosita Kotté / Foto: Konstantin Eisele

Café Miteinander Mit Musik ins neue Jahr

Am 26. Dezember (2. Weihnachtstag) und am 2. Januar 2019 bleibt das Café Miteinander der Solidarischen Gemeinde Reute-Gaisbeuren geschlossen. Geöffnet ist es dafür am 1. Januar 2019 von 14.30 bis 17.00 Uhr.

Mit Musik wird das neue Jahr begrüßt; den Besuchern wird ein Mitmachen beim „Neujahrspaschen“ (Würfelspiel mit Neujahrspaschen) angeboten. Dazu gibt es, wie gewohnt, Kaffee und Kuchen. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich hier von der Silvesternacht zu erholen! (LG)

Alte Schule Kurs mit Klara Buck am 8. Januar

Der Kurs „Lebensqualität im Alter“ mit Klara Buck findet wieder am Dienstag, 8. Januar, von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr, in der Alten Schule in Reute (Friedenslinde 1) statt. Herzlich eingeladen sind Frauen und Männer ab ca. 65 Jahren. (eih)